



Oktober 2015

RICHTSBERG *AKTIV*

Das Magazin vom Richtsberg

Ausländerbeirat der
Universitätsstadt
Marburg

**Wählen
gehen am
29. Nov. '15**



RICHTSBERG *aktiv***Herausgeber:**

Magistrat der Universitätsstadt Marburg, Projekt „Soziale Stadt“

Redaktionsanschrift:

Bürgerinitiative f. Soziale Fragen e.V., Damaschkeweg 96, 35039 Marburg
gattinger@bsf-richtsberg.de

Redaktionsteam:

Pia Tana Gattinger (Chefredakteurin V.i.S.d.P.), Rosa Fink, Gerd Jans, Erika Lotz-Halilovic, Gerty Poletti, Halina Pollum, Mitgewirkt an dieser Ausgabe hat Andrea Fritzsich. Titelfoto: Thorsten Rucker

Ortsbeiratsseiten:

Presserechtlich verantwortlich für die Mitteilungen des Ortsbeirates ist der Ortsbeirat

Layout:

Erich Schumacher,
Schumacher Informations-Design
Tel. 06421 63786,
schumacher.id@web.de

Druck:

msi-media service international gmbh, 35043 Marburg

Auflagenhöhe:

4.000 Exemplare, Verteiler: Haushalte, Institutionen und Geschäfte am Richtsberg, Stadtverwaltung. Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Artikel sind die Autorinnen und Autoren selbst verantwortlich.

Redaktionsschluss für die kommenden Ausgaben:

4/2015 Do, 26. November 2015
Zu spät eingereichte Texte können erst in der darauf folgenden Ausgabe berücksichtigt werden. Die Texte sind per Email oder als Datei einzureichen
Die Redaktionssitzung findet jeweils am Dienstag nach Redaktionsschluss statt. Die Redaktion trifft sich um 19 Uhr im Treffpunkt der BSF, Am Richtsberg 66, Interessierte sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Anzeigenpreise:

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2015
1 Seite 320 €, 1/2 Seite 160 €, 1/4 Seite 80 €, 1/8 Seite 40 €.
Preise werden ohne Mehrwertsteuer erhoben. Sie gelten bei Abgabe einer gestalteten Vorlage.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Richtsberg ist ein erfolgreicher Stadtteil! In dieser Ausgabe können wir über zwei Preise berichten, die in den letzten Wochen für Aktivitäten am Richtsberg verliehen wurden.

Direkt auf dieser Seite finden Sie den Bericht über den Elisabethpreis für das Richtsberg mobil und auf den nächsten Seiten den Bericht über den Move it! - Preis für den Interreligiösen Einschulungsgottesdienst.

Die Redaktion beglückwünscht alle Preisträger und wünscht weiterhin erfolgreiche Arbeit.

Neu im Stadtteil ist das Energieberatungsbüro. Jeden Donnerstag nachmittag können sich Interessierte beraten lassen, und dabei auch noch die aktuelle Ausstellung in der Kunstapotheke, dem neuen Domizil der Galerie am Richtsberg besichtigen.

Eine interessante Lektüre und schönen Herbst wünscht Ihnen

Ihre Redaktion **Richtsberg** *aktiv*

Richtsbergmobil erhält Preis

Am 16. September 2015 fuhr eine Delegation vom Richtsberg nach Wiesbaden, um dort in den Räumen des Hessischen Landtags den Elisabeth-Preis der Stiftung Diakonie in Empfang zu nehmen. Der 3. Preis ist dotiert mit 1000,-€, die in die mobile aufsuchende Jugendarbeit fließen werden. „Das ist eine schöne Anerkennung für unsere Arbeit,“ so die Geehrten einmütig.

Daniel Wegner von der Thomasgemeinde sowie Doreen Rother und Vanessa Allendorf von der BSF e.V. fahren dreimal wöchentlich mit dem Richtsberg-Mobil durch den Stadtteil und suchen Jugendliche auf. Seit drei Jahren sind sie unter-

wegs und hatten bisher Kontakt zu 420 verschiedenen Jugendlichen. Man kommt miteinander ins Gespräch, spielt zusammen im und außerhalb des selbst gestalteten Mobils und sucht Rat und Tat. Die Finanzspritze ist wichtig, da ab 2016 die Förderung für diese Arbeit ausläuft. Das Projekt muss sich dann weitestgehend über Spenden tragen. Wer helfen will, kann spenden unter dem Verwendungszweck „Jugendarbeit Richtsberg 2016“ beim Kreiskirchenamt, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01 oder bei der BSF e.V., IBAN: DE 73 53350000 0021029904, vielen Dank.

Karin Ackermann-Feulner, BSF e.V.



Doreen Rother und Daniel Wegener freuen sich gemeinsam mit Inge Schmidt über den Elisabethpreis.
Foto: Stiftung Diakonie

Kooperationstage zwischen Astrid-Lindgren-Schule Marburg, BLISTA und BSJ

In diesem Jahr fand das Kooperationsprojekt vom 05.07. bis zum 08.07. zwischen der Klasse 4o der Astrid-Lindgren-Schule, der 5. Klasse der BLISTA und dem BSJ zum 2. Mal statt. Die Schülerinnen und Schüler beider Schulen überlegten sich mit Unterstützung der Lehrkräfte für 3 Tage ein sehr ab-

wechslungsreiches Spiel- und Erlebnisprogramm. Die Oberthemen waren Kooperation, sich Kennenlernen, Spaß in der Natur haben. Erneut fand es die meiste Zeit im Wald statt. Am ersten und zweiten Tag gab es verschiedene Kennenlernspiele, die die ersten Kontakte anbahnten und Gemeinsam-

keiten entdecken ließen. Beim gemeinsamen Nestbau aus Ästen und Blättern wurde ein zentraler Treffpunkt geschaffen. Von dort starteten wir zu immer neuen Aktivitäten, die sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig erklärten. So hatten wir Spaß bei einer feuchtfröhlichen Schwammstaffel, der Kissenrallye, dem Astronautenfußball, „Hexe was kochst du?“ und vielen anderen Spielen. Für verschiedenste Sinnesindrücke sorgte ein großflächiger Barfußpfad. Am letzten Tag besuchten die Schülerinnen und Schüler der Astrid-Lindgren-Schule die Schülerinnen und Schüler der BLISTA in ihrem Klassenraum. Dort lernten sie ihren Namen in der Brailleschrift (der tastbaren Punktchrift für Blinde) zu schreiben oder mit dem Lesegerät Texte zu erlesen. Nach den Abschlussspielen war allen Beteiligten klar, dass es sehr wertvolle Tage voller Spaß und Abwechslung waren und sie viel zu schnell vorbei gingen. Erneut haben sich neue Kontakte angebahnt und Horizonte erweitert.

*Claudia Herwig,
Astrid-Lindgren-Schule*



Move it! Preisverleihung – Integration bewegt

In diesem Jahr hat sich die Astrid-Lindgren-Schule in Kooperation mit der islamischen Gemeinde und der Thomaskirche mit ihrem Projekt „Interreligiöser Einschulungsgottesdienst“ beworben und damit den ersten Preis gewonnen. Dieses Projekt hat die Jury vollkommen überzeugt, indem es einen gemeinsamen Gottesdienst für Christen und Muslime zum Schulstart unter dem Motto „Ich gehöre mit dazu!“ realisiert.

*Claudia Herwig,
Astrid-Lindgren-Schule*



Interreligiöser Gottesdienst zum Schulstart

Wir sind nicht allein

- Beschützt und begleitet durch die Schulzeit -

Etwa 160 Schülerinnen und Schüler sitzen erwartungsfroh in den Reihen der Kirche. Plötzlich beginnt Bille, eine Handpuppe, weinerlich zu sprechen. Bille erzählt Hammo vor dem Altar, dass sie nun eingeschult wird und dass sie davor schon etwas Angst hat. Schnell sind die beiden im Gespräch, denn auch Hammo wird eingeschult und hat so gar keine Angst. Er versucht Bille davon zu überzeugen, dass man in der Astrid-Lindgren-Schule schnell neue Freunde finden wird, dass einem die älteren Schüler und auch die Lehrerinnen und Lehrer immer zur Seite stehen werden. „Was aber, wenn man etwas so gar nicht im Unterricht versteht?“, fragt Bille. „Dann erklärt es einem die Lehrerin oder der Lehrer eben noch einmal und noch einmal und sogar noch einmal“, antwortet Hammo sicher. Beruhigt lachen nun auch die Kinder im Publikum. Neugierig wird das Gespräch der beiden Handpuppen von der katholischen

Gemeindereferentin, Jutta Jahn, von dem Imam, Herrn Alqusaibi, und Herrn Pfarrer Kling-Böhm beobachtet. Schließlich umrahmen diese drei die Handpuppen und steigen in das Gespräch ein. Alle drei machen deutlich, dass die Einschulungskinder niemals alleine auf ihrem „schulischen Weg“ sein werden. Gott wird sie immer begleiten.

Anschließend lesen die Viertklässler selbstgeschriebene Fürbitten vor. Mit Wünschen wie „Freundschaften und eine gute Klassengemeinschaft sind wichtig, damit ihr euch in der Klasse und in der Schule wohlfühlt, deshalb wünsche ich euch, dass ihr schnell Freunde findet und in der Klasse ein gutes Miteinander erlebt“, bestärken auch die Viertklässler die Erstklässler. Nach den Segenswünschen der drei Geistlichen ziehen dann zunächst die Erstklässler aus der Kirche aus. Am Ausgang staut sich die Kindergruppe. Die "Erstis" erhalten noch Buttons zum Anstek-

ken mit den selbstverfassten Fürbitten. Fröhlich, erleichtert und ermutigt treten die Erstklässler daraufhin aus der Kirchentür und begeben sich mit ihren Mitschülern und Lehrkräften zurück zur Schule.

Zum 2. Mal haben am Einschulungsgottesdienst der Astrid-Lindgren-Schule am Freitag, den 11.09.2015, die muslimische Gemeinde, die evangelische und katholische Kirche gemeinsam mit den Lehrkräften der Schule einen Gottesdienst gestaltet. Dazu ist man in einen intensiven, interreligiösen Austausch getreten, den alle Mitwirkenden als sehr wertvoll empfanden. Auf diese Weise war es möglich, dass alle Kinder am Gottesdienst teilnehmen konnten. An einer Schule, an der so viele Nationen und Religionen vertreten sind, lässt sich ein solch gemeinschaftlicher Gottesdienst in Zukunft hoffentlich immer wieder verwirklichen.

*Claudia Herwig,
Astrid-Lindgren-Schule*



„Wo ist die Kokosnuss?“

– So heißt das kleine Theaterstück, das sich die Theater-AG in diesem Jahr ausgedacht hat. Zu Beginn des Schuljahres war schon sehr schnell klar, welche Rolle jedes Kind spielen wollte, da gab es ein Hippiemädchen, einen Polizisten, eine Sekretärin, Schulkinder, eine Lehrerin, einen Schuldirektor, eine feine Dame, Monster und He-

xen. Schließlich wurde aus dem Zusammentreffen dieser sehr unterschiedlichen Figuren eine lustige Geschichte, die dann mit viel Spaß, Phantasie und sehr großem Einsatz in der letzten Schulwoche aufgeführt wurde.

In dieser Geschichte geht es vor allem darum, dass auch die größten Probleme gelöst werden können,

wenn man freundlich zueinander ist und sich gegenseitig hilft, auch wenn man noch so verschieden ist. So kam es, dass ein kleiner etwas verrückter Affe und ein Hippie-mädchen Freunde wurden und gemeinsam große Schwierigkeiten überwinden konnten.

*Claudia Herwig,
Astrid-Lindgren-Schule*



Die Astrid-Lindgren-Schule hat eine neue Konrektorin

Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen mich bei Ihnen im Stadtteil kurz vorzustellen. Mein Name ist Sonia Hallmann. Ich bin 36 Jahre alt und arbeite seit dem Schuljahr 2015/16 an der Astrid-Lindgren-Schule als Konrektorin. Zuvor habe ich viele Jahre als Förderschullehrerin an Grundschulen im Wetteraukreis gearbeitet. Ich sehe der Herausforderung und meinen neuen Aufgaben erwartungsvoll entgegen. Ich bin sehr nett empfangen worden und bedanke mich dafür ganz herzlich. Demnächst werde ich mich in den verschiedenen Gremien und Institutionen am Richtsberg vorstellen und freue mich auf die gemeinsame Arbeit und gute Kooperation.

*Sonia Hallmann,
Astrid-Lindgren-Schule*



Doch leider sind wir nicht gern still!

Schulchor der Astrid-Lindgren-Schule singt auf dem Sommerfest des Altenzentrums St. Jakob

„Doch leider sind wir nicht gern still“ - so lautet eine Zeile aus dem frisch umgetexteten Schullied der Astrid-Lindgren-Schule. Und still war er glücklicherweise wirklich nicht, der Schulchor der ALS am 18. Juni auf dem Sommerfest des Altenzentrums St. Jakob.

Immerhin waren die Kinder mit ihren Eltern für ihren ersten Auftritt freiwillig an einem Samstag zur Schule gekommen. Der Schulchor hat an der ALS zwar durchaus Tradition, aber durch den häufigen Wechsel der Musik-Lehrkräfte musste er sich in der aktuellen Besetzung mit dem derzeitigen Lehrerinnenteam und größtenteils

frisch dazu gestoßenen Sängerkindern im vergangenen Halbjahr neu gründen. Nach einem Extra-Probenstag waren nun alle gut vorbereitet und so sah man am Samstagnachmittag über 80 aufgeregte Mädchen und Jungen in Schul-T-Shirts durch die Sudetenstraße zum Altenzentrum wandern, in einer langen Reihe für den Auftritt schon nach Größe sortiert.

Mit dem Auftaktlied „Jetzt geht's los!“ stellten die Kinder unter Beweis, dass ein Chor nicht immer singen muss: Die jungen Sängerinnen und Sänger begannen mit einer Bodypercussion und stellten sich dann im Schullied erst einmal

selbst vor „Wir sind die Kinder der ALS, bei uns ist immer was los!“ Über so viel fröhliches Temperament freuten sich die Bewohnerinnen und Bewohner von St. Jakob und die vielen Gäste, darunter auch Oberbürgermeister Vaupel, auf der Jubiläumsfeier des Hauses. Wenn eine Schule den Namen Astrid Lindgrens im Namen führt, darf natürlich auch das Pippi-Langstrumpf-Lied nicht fehlen. Am Ende überzeugte der Chor sogar mit 2-stimmig gesungen Liedern. Im Schullied wird behauptet „Wir sprechen viele Sprachen!“ Und so sangen die 80 Kinder zwischen 7 und 11 Jahren wirklich den Song „Whatever“ der Gruppe „Oasis“ mit dem Originaltext auf Englisch. Der Chor wurde dabei gekonnt rhythmisch begleitet von Malvin Konnerth, einem jungen Schlagzeugtalent und Schüler der ALS. Belohnt wurde der gelungene erste Auftritt des Chors mit viel Applaus, einer herzlichen Dankesrede der Organisatorin des Festes, Frau Klug, und einer riesigen Süßigkeitüte für alle.

Für dieses Schuljahr plant der Chor eine Probenfreizeit und ein erstes Schulkonzert.

Birgit Küllmar, Astrid-Lindgren-Schule



Rückblick auf das BSF-Sommerferienprogramm 2015

Die BSF e.V. veranstaltete in diesem Jahr wieder ein großes Sommerferienprogramm. Unter anderem reisten wir in der ersten Woche gemeinsam durch die Welt und besuchten die Wasserwelt von Skandinavien, überquerten die Schluchten von Deutschland, bauten afrikanische Trommeln und spielten American Football. Natürlich gab es jeden Tag kulinarische Spezialitäten aus den verschiedenen Ländern, wie zum Beispiel Hamburger, Marshmallows, Currywurst, gegrilltes Hähnchen in Erdnussauce und leckere Köttbullar. Der

krönende Abschluss der ersten Woche war ein orientalischer Tag, mit vielen verschiedenen arabischen Spezialitäten, an dem auch viele Eltern dabei waren.

In der zweiten Sommerferienwoche konnten Kinder und Jugendliche ihr handwerkliches Geschick testen und mit einer Bauaktion den Jugendclub im Damaschkeweg verschönern. Anschließend gab es eine Übernachtung in der BSF, mit Pizza und gemütlichem Filmabend. Eine weitere Aktion war Klettern in den Eschbacher Klippen, bei der Kinder und Jugendliche über sich

hinaus wachsen konnten. Am letzten Tag machten wir eine Shopping-Tour ins Wetzlarer Forum und fuhren nach erfolgreichem Einkauf zum Chillen und Relaxen an den Dutenhofener See. Beide Wochen waren geprägt von Action, Freude, Spannung, Erholung und natürlich jeder Menge SPASS!

Christian Messerschmidt, BSF e.V.



Kinderferienwoche im CenTral

Vom 27. bis zum 31. Juli fand wie jedes Jahr die Kinderferienwoche statt. Am Start waren vierzig Kids. Doch es waren nicht nur viele Kinder, sondern auch ein insgesamt fünfzehnköpfiges, ehrenamtliches Mitarbeiterteam sowie talentierte Küchenhelden, die uns jeden Tag mit leckerstem Essen versorgten!

Was haben die Kinder erlebt? Fünf Tage voller Action, zum Beispiel: Reiten in Kernbach, Spiel & Spaß an der Lahn, Sommerrodelbahn und Wasserpark am Edersee, Ausflug zum Schloss Rauischholzhausen, Workshoptag im Central mit Legostadt, Kinderschminken, Ballett, Fuß- & Basketball und noch

viel mehr. Die ganze Woche war von einer durchweg positiven Atmosphäre geprägt!

Das gute Wetter trug seinen Teil dazu bei, nur einmal, beim Reiten, wurden wir sehr nass, aber trotzdem konnten die Kids den Ausflug zu den Pferden genießen! Es wurde gesungen, viele Witze gemacht und gelacht - es war rundum S U P E R!

Das schönste Feedback kommt meist von den Kindern selbst: „Am schönsten fand ich, dass ich hier sein durfte und alles was wir gemacht haben.“

*Monique-Isabelle Gottschling,
CenTral*



KUNSTAPOTHEKE – die Galerie am Richtsberg hat ein neues Domizil

Die Galerie am Richtsberg hat neue Räumlichkeiten - die KUNSTAPOTHEKE! Nach eineinhalb Jahren und dreizehn Ausstellungen ist die Galerie nun von der Kunstoase in die ehemalige Engel-Apotheke umgezogen. Die neuen Ausstellungsflächen bieten Platz, um Kunst und Kultur aus Marburg sichtbar zu machen.

Am 25. September wurden die Räumlichkeiten mit der Vernissage der Ausstellung „Aquarelle“ von Elena Ryazantseva eröffnet. Zu sehen sind Aquarelle, Werke in Öl-Mischtechnik und Seidenbilder. Die Ausstellung ist bis 22. Oktober jeweils Di - Mi - Do von 16 - 18 Uhr



und nach Absprache unter: 0171-2646921 geöffnet.

Es geht weiter... Sie wollen gerne selbst ausstellen? Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen Ihre Projektideen

umzusetzen. Kontakt unter www.kultur-und-kulturen.de

Die Galerie ist ein Projekt von Kultur & Kulturen des Netzwerk Richtsberg e.V.

*Susann Hutfilter,
Netzwerk Richtsberg
Projekt Kultur & Kulturen
Fotos: Helga Pukall*

Schule mal anders – Attac in der Richtsberg Gesamtschule: „Eine andere Welt ist möglich“

Die Sommerakademie kehrt in ihren Geburtsort Marburg zurück / Fokus auf Alternativen in der Eurokrise und Wachstumskritik



Seit 2002 führt Attac – die Vereinigung zur Besteuerung von Finanztransaktionen im Interesse der BürgerInnen – eine Sommerakademie durch. Unter dem Motto "Wissen, Aktion, Strategie – für eine solidarische Welt" fand das diesjährige Treffen zu Beginn der Sommerferien in den Räumen und auf dem Gelände der Gesamtschule am Richtsberg statt.

Über 550 Attac Aktive und Interessierte aller Generationen, vorwiegend aus Deutschland, aber auch aus der Schweiz, trafen sich, um sich in Seminaren, Workshops und Podiumsdiskussionen mit der neoliberalen Globalisierung auseinanderzusetzen.

Schwerpunkte waren die Auswirkungen der Eurokrise sowie das Freihandelsabkommen TTIP. Die Wachstumskritik mit dem Slogan „Eine andere Welt ist möglich“ ist seit Gründung ein Hauptthema von Attac.

Dazu kamen die Vermittlung von politischem Handwerkszeug, Ausstellungen sowie ein Kulturpro-

gramm mit Konzerten, Kleinkunst, Lesungen und Filmabenden.

Mit Marburg kehrte die Attac-Sommerakademie an ihren Geburtsort zurück: 2002 trafen sich hier erstmals Menschen zu einer

zentralen Bildungsveranstaltung. Inzwischen gibt es die Sommerakademie jährlich sowie alle drei Jahre eine internationale Sommeruni in einer europäischen Stadt, 2014 z.B. in Paris. „Die Sommerakademie ist die schönste Veranstaltung im Jahr“, berichtete Frauke Distelrath, Pressesprecherin von Attac, „die Richtsberggesamtschule ist ein sehr guter Ort, das Gelände ist schön und wir haben hier sehr gute Möglichkeiten unsere Veranstaltungen durchzuführen.“

Sie erklärte auch, dass die Sommerakademie oft als erste Gelegenheit genutzt wird, Attac kennenzulernen.

Wer sich in Marburg für die Arbeit von Attac interessiert, kann sich auf der Internetseite www.attac-netzwerk.de/marburg informieren oder am ersten bzw. vierten Dienstag im Monat um 20 Uhr in den Eine Welt Laden, Marktplatz 7 kommen.

Pia Tana Gattinger, BSF e.V.



Lebhafter Besuch der POITIERS-Jugendlichen

Mitten in den Sommerferien erhielten wir an einem heißen Augusttag Besuch einer Delegation Jugendlicher aus Poitiers, der französischen Partnerstadt Marburgs.

Sie wurden begleitet von Karine Trouvat und Philippe Bouet vom Conseil Communal des Jeunes et Bureau des Jeunes Poitiers. Dort nennt man sie nicht Betreuer wie bei uns, sondern Animateurs, was zu Beginn bei der Vorstellung im Stadtteil für Belustigung sorgte und Erklärungen nötig machte.

Der Nachmittag wurde gemeinsam von den Vereinen HADARA und BSF gestaltet und seitens Marie-Muriel Müller von der Marburger Jugendförderung begleitet. Sie brachte Jugendliche mit, die sich im Kinder- und Jugendparlament der Stadt engagieren. In den Interkulturellen Gärten trafen sich alle zum gemeinsamen Pizza-Backen am Ofen. Die vormittags auf dem

Markt in der Frankfurter Straße erstandenen Salate und Obstsorten wurden ebenfalls verarbeitet. Nachdem alle gesättigt waren, wurde das Sportfeld des VITOS-Geländes zu einem deutsch-französischen Match genutzt. Eine große Richtsberg-Mannschaft traf auf

die vorwiegend weiblich besetzte französische Equipe. Nach professionellen 90 Minuten waren alle froh, auf dem Gelände der BSF im Damaskeweg den selbstgefertigten Obstkuchen zu verzehren. Seitens der Stadt gab es am Ende schicke T-Shirts für alle Beteiligten. In den Herbstferien möchten einige Richtsberger die Möglichkeit



nutzen, mit der Jugendförderung einen Gegenbesuch anzutreten.

Der Tag hätte noch ein paar Stunden in die Verlängerung gehen können, denn alle waren sich einig: Er war rundum gelungen oder wie es unsere französischen Gäste ausdrückten: „Une SUPER journée!“

Karin Ackermann-Feulner, BSF e.V.

Foto: Karine Trouvat

Sommerfreizeit der BSF nach Kroatien

Die diesjährige Sommerfreizeit der BSF e.V. ging nach Kroatien. Am Sonntag, den 26.07.2015 machten sich in den frühen Morgenstunden 10 Kinder und Jugendliche mit ihren BetreuerInnen und vollgepackten Autos auf die 1030 km lange Fahrt zum Campingplatz Lanterna ins schöne Kroatien. Dort angekommen begrüßten uns heiße 32°C, die uns beim Zeltaufbau mit Hering und Hammer so ordentlich ins Schwitzen brachten.

Die nächsten Tage gab es Sommer, Sonne, Strand pur und nach den ersten Sonnenbränden war die

Sonnencreme mit LSF 50+ unser aller Freund und Helfer.

Sowohl Chillen am Strand als auch kulturelle und actionreiche Ausflüge machten es nie langweilig. So erkundeten wir Land und Leute bei Ausflügen in schöne historische Städte wie Rovjini, Poreč und Pula - wo wir das römische Kolosseum besuchten. Natürlich kam auch das Shoppen nicht zu kurz, schließlich galt es schöne Souvenirs und Andenken zu finden. Dabei hielt uns das Umrechnen von Kuna (kroatische Währung) in Euro auch in den Ferien mathematisch fit.

Ein weiteres Ausflugsziel führte uns dann untertage, in die Tropfsteinhöhle Baredine mit ihrem seltenen Bewohner, dem weißen Grottenolm, was bei den heißen Temperaturen für eine angenehme Abkühlung sorgte.

Ein besonderes Highlight war unser Besuch im Aquapark Istralandia mit seinen vielen coolen Rutschen, Sportplätzen

und weiteren Attraktionen. Die verbleibende freie Zeit verbrachten wir mit Skibbo, Fußball und Federball spielen, Nägel lackieren und übten das „Hennatattoo“ malen.

Für unsere Verpflegung sorgten wir abwechselnd selbst, wobei das gemeinsame Kochen immer für viel Spaß sorgte. Auch in der Nacht wurde es nicht langweilig, so zwang in einer Nacht ein Gewitter mit Regen und Sturm unser Küchzelt in die Knie und ließ so manches Zelt nass werden. Doch bei strahlendem Sonnenschein am nächsten Tag war das schnell wieder vergessen.

Nach 10 ereignisreichen Tagen und einer tollen gemeinsamen Zeit, fuhren wir braungebrannt und entspannt mit vielen neuen Eindrücken zurück in Richtung Heimat, wo wir am 04.08.2015 nachts um 1.30 Uhr müde aber glücklich wieder am Richtsberg ankamen. Unser Fazit: Kroatien, wir kommen wieder!

Anja Strauch, BSF e.V.



Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger,

nachdem der Supersommer 2015 nun zu Ende gegangen ist und wir alle hoffentlich einige schöne Erholungswochen hatten, ist es schon wieder Zeit für unsere Herbst-Ausgabe Richtsberg aktiv, tätig zu werden. Ich möchte Ihnen bei dieser Gelegenheit über die Arbeit im Ortsbeirat berichten.

Ein kurzer Rückblick auf den Sommer ist hierzu notwendig.

Durch die Proteste der Anwohner am Damaschkeweg bezüglich der Zwischenbebauung wurde ein erneuter Ortstermin notwendig. Der Ortsbeirat versucht in dieser Situation als Vermittler zu fungieren. Daher habe ich als Ortsvorsteherin dieses Treffen vereinbart. An diesem Termin nahmen viele Nachbarn der geplanten Neubebauung teil. Vertreter der GWH informierten nochmals über das Bauvorhaben und erklärten, wie die Parkplatzsituation gelöst werden soll. Leider konnte die Skepsis der Bewohnerinnen und Bewohner nicht völlig ausgeräumt werden. Man wird nun sehen, wie sich die GWH dieser Herausforderung stellen wird.

Eine weitere Herausforderung bedeutet das Bauvorhaben in der Sudetenstraße. Dort soll das Garagegrundstück mit zwei Wohnhäusern bebaut werden. Die Mieterinnen und Mieter der Garagen haben sich auch in dieser Angelegenheit an den Ortsbeirat gewandt. Auch hier konnte durch die Vermittlung aufgrund meiner Funktion als Ortsvorsteherin, mit der GWH

ein Ortstermin ausgemacht werden. Bei diesem Termin ging es vor allem darum, wohnortnah Ersatzstellplätze zu finden. Ob die vorgeschlagene Möglichkeit vor dem Haus Sudetenstraße 53 – 55 umgesetzt werden kann, wird zurzeit noch geprüft.

In der September-Sitzung nach der Sommerpause stellte Karin Akkermann-Feulner die Arbeit der BSF vor. Einen solchen „Tätigkeitsbericht“ trägt sie mittlerweile einmal jährlich vor. Wegen der personellen Veränderungen, die durch den Eintritt in den Ruhestand von Elli Nießen entstanden, hat man einige Umstrukturierungen vorgenommen. Shaima Ghafury ist nun in den Räumlichkeiten im Damaschkeweg 96 tätig und Susanne Friedrich arbeitet jetzt Am Richtsberg 66. Dort werden, wie gewohnt, weiterhin Sozial- und Schuldnerberatungen angeboten.

Ab September wird die bisherige Kinderbetreuungsgruppe im Rahmen der Inklusion gemeinsam mit dem Betreuungsangebot im Karlsbader Weg durchgeführt. Die Kollegin Anja Strauch wird dann im Hort ihre Gruppenarbeit durchführen.

Zwei wichtige neue Projekte möchte ich noch erwähnen, und zwar das Projekt Stark ins Leben – Förderung in der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren, für junge Mütter und Eltern sowie das Projekt Jugend stärken im Quartier, kurz: JUSTIQ, ein europäisches Förderprogramm für 12 – 26-jährige.

An dieser Stelle möchte ich als Ortsvorsteherin den Mitarbeite-



rinnen und Mitarbeitern der BSF meinen Dank aussprechen. Sie arbeiten unermüdlich am Richtsberg für die Menschen im Stadtteil. Dafür, dass sie sich den ständigen Veränderungen stellen, die sowohl Gesellschaft, aber auch Politik, von ihnen verlangt. Eine hohe Flexibilität ist hierfür notwendig. Das zeichnet sie alle aus. Dafür ein ganz großes Dankeschön!

Ebenfalls in der September-Sitzung hat sich der Ortsbeirat das Carsharing-Modell der Firma einfach mobil vorstellen lassen. Herr Pfeleiderer erläuterte die Geschäftsidee. In Marburg gibt es Carsharing schon seit vielen Jahren. Hierzu ein Zitat aus dem Flyer von einfach mobil: „Carsharing ist das Auto um die Ecke, das rund um die Uhr zur Verfügung steht. Immer dann und genau so lange, wie Sie es brauchen. Und so, wie's zur Situation passt: der kleine und wendige Flitzer für die Stadt, ein Kombi fürs Wochenende oder den Urlaub, der Transporter für den Umzug...“.

Interessant ist hierbei, dass es die Möglichkeit von „Carsharing plus Jahreskarte für Bus und Bahn“ gibt.

Wie hoch die Kosten für die Nutzer sind und welche Bedingungen man braucht, um eine solche Möglichkeit für den Richtsberg zu schaffen, war der Inhalt dieser Informationsveranstaltung.

Impressum

Herausgeber

Der Ortsbeirat Richtsberg der
Universitätsstadt Marburg
Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic

Redaktion

Erika Lotz-Halilovic (Vi.S.d.P.)

**Sprechstunde im Ortsbeiratsbüro
Am Richtsberg 66 / Christa Czempiel Platz
Donnerstag von 16 bis 18 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Telefon 06421 3049967
Erika Lotz-Halilovic, Ortsvorsteherin**

Basispreis Privatkunden:

	STARTPREIS einmalig	GRUNDPREIS monatlich	GRUNDPREIS jährlich
Standard	79,00 €	7,90 €	-
Student/in	39,00 €	7,90 €	-
Zusätzliche Kundenkarte für Haushaltsmitglied	39,00 €	3,90 €	-
Mit ÖPNV-Jahreskarte	-	-	49,00 €

Carsharing plus Jahreskarte für den ÖPNV

Mit jeder Jahreskarte von RMV (Gießen, Marburg) oder NVV (Kassel) können Sie für nur 49 Euro im Jahr alle Vorteile von einfach mobil Carsharing nutzen. Kein Startpreis, kein monatlicher Grundpreis - dafür mobil in jeder Hinsicht!

Angebot für Menschen mit Behinderung, extra in Marburg:

In Zusammenarbeit mit dem fib e.V. bieten wir einen Kleinbus, in dem zwei Passagiere im Rollstuhl sitzend mitfahren können. Mit dem Vermerk B, g oder h im Behindertenausweis sind Sie zu einem symbolischen Basispreis von monatlich 1 Euro dabei.

Fahrtpreise

Fahrzeugklasse	SPEZIAL einfach mobil Design	MINI	MITTEL	KOMFORT	EXTRA
Sitzplätze	5	5	5-7	5	3-9
Stunde 7 - 24 Uhr	1,00 €	1,95 €	2,50 €	3,00 €	4,00 €
Stunde 0 - 7 Uhr	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Tag	20,00 €	20,00 €	25,00 €	30,00 €	40,00 €
Woche	100,00 €	100,00 €	125,00 €	150,00 €	200,00 €
zuzüglich					
Kilometer 1 - 75	0,20 €	0,20 €	0,22 €	0,24 €	0,26 €
Kilometer 76 -	0,10 €	0,10 €	0,11 €	0,12 €	0,13 €

Der Fahrtpreis setzt sich aus Zeitpreis und Kilometerpreis zusammen. Der Preis für den Kraftstoff wird zusätzlich als Kilometerpauschale berechnet. Die Pauschale ist abhängig von der Fahrzeugklasse und den Spritpreisen und wird bei Bedarf monatlich angepasst.

Weitere Information findet man auch im Internet. Es wäre eine tolle Möglichkeit sowohl seinen Geldbeutel und das Klima zu schonen, wenn wir am Richtsberg eine Station einrichten könnten.

Marburg, im Herbst 2015

Erika Lotz-Halilovic
Ortsvorsteherin



Stadterneuerung Richtsberg - neue Infrastruktur- und Wohnumfeldmaßnahmen

Auch in den letzten Monaten waren die Männer der Stadterneuerung Richtsberg im Stadtteil aktiv:

1) Im Mittelpunkt der letzten Monate standen für die 'Stadterneuerung Richtsberg' die qualitative Verbesserung der vorhandenen, aber in die Jahre gekommenen Treppenanlagen im Stadtteil. Aufgrund seiner topografischen Lage existieren am Richtsberg viele Treppen - es geht immer hoch und runter.

In diesem Jahre standen nun die Sanierung und Modernisierung folgender Treppenanlagen auf dem Arbeitsplan der Stadterneuerung:

- Sudetenstr. 7/9
- Am Richtsberg 66 / Marktplatz
- Am Richtsberg 17 / gegenüber Nr. 88
- Verbindung Chemnitzer Straße / In der Badestube

Mit schwerem Gerät wurden die alten Anlagen abgerissen und das Altmaterial entsorgt. Stufe für Stufe wurde neu gesetzt, so dass die neuen Treppen wuchsen. Nunmehr auch ausgestattet mit „Kinderwagentreppenstufen“ können die Höhenunterschiede angenehmer bewältigt werden, gerade wenn man einen Kinder- oder Einkaufswagen oder sein Fahrrad mit zu schieben hat. Neue, mit roter Farbe gestrichene Handläufe runden das Bild der neuen Anlagen ab und unterstreichen das Engagement des Magistrats der Universitätsstadt Mar-

burg im Stadtteil Richtsberg.

Im Oktober werden im Bereich mittlerer Richtsberg Maßnahmen zur Sanierung der Wegenetze und Treppenanlagen folgen - hier in Kooperation der GWH.

2) Wandgestaltung Kindergarten Erfurter Strasse

In den letzten Jahren sind in den Kindergärten am Richtsberg schon viele Fassaden- und Wandverschönerungen durchgeführt worden. Die Neugestaltung der grauen Betonstützmauer am Kindergarten Erfurter Straße war nun hier die Aufgabe.

Unter Anleitung der Mosaikünstlerin Sharchen Hagen und unter kräftiger Mitarbeit der Kindergartenkinder sowie einer Gruppe von Senioren aus dem Altenzentrum St. Jakob entstand ein Mosaik auf dieser Mauer, das einen sehr farbenfrohen Eindruck vom bunten Leben des Kindergartens vermittelt und zugleich auf diese städtische Institution optisch hinweist.

Eine gelungen Darstellung und Zusammenarbeit verschiedener Generationen, von Planung und Ausführung - eine Aufwertung des Kindergartens Erfurter Straße.

3) Neues Gerätehaus und neue Sitzgruppe

Gerätehaus und Sitzgruppe auf dem BSF-Gelände hatten schon bessere Jahre gesehen, waren marode. Die 'Stadterneuerung Richtsberg' finanzierte für die BSF in den letzten Monaten ein neues Gerätehaus; die Arbeitskolonne der 'Stadterneuerung Richtsberg' hat dieses Holzhaus auch aufgebaut, hierfür eine neue Drainage gelegt und das Umfeld verbessert.

Ebenso wurde eine neue Sitzgruppe auf dem Freigelände der BSF aufgestellt; nun kann man sich auch hier wieder schön treffen.

*Dr. Heinrich Scherer
Stadtplanung Universitätsstadt
Marburg*

*Foto: Presseamt
der Universitätsstadt Marburg*



Frau ist bunt

Unter diesem Motto steht das diesjährige Frauentanzfest, das jedes Jahr von der AG Frauen, dem Ausländerbeirat, den Vereinen Lebenswerter Stadtteil, Vielfalt e.V. und BSF, dem Richtsberger Ortsbeirat und dem Gleichberechtigungsreferat der Stadt Marburg ausgerichtet wird. Wir wollen einmal mehr zeigen, dass wir solidarisch als Frauen zueinander stehen und einen ent-

spannten und lustigen Abend miteinander genießen.

Marina Korubkina mit Bauchtanz, Balkis Pakravan mit Zumba die Trommelgruppe La Percussion und eine Frauentanzgruppe vom Tannenbergr sorgen für Stimmung. Außerdem gibt es natürlich Disco mit einer Djane und internationale Spezialitäten zu Essen und zu Trinken. Das Fest findet in der Richtsberg

Gesamtschule am 17. Oktober von 17.00 bis 22.00 Uhr statt. Mädchen ab 8 Jahren und Kleinkinder bis 3 Jahre können ggfs. mitgebracht werden. Es gibt eine separate Kinderbetreuung für Kinder ab 3 Jahren in der Astrid Lindgren Schule. Die Zahl der Plätze in der Kinderbetreuung ist begrenzt, deshalb bitte wir um Anmeldung unter 06421/948781. *Renate Latsch BSF e.V.*

Städtisches Energieberatungsbüro am Richtsberg eröffnet

In der ehemaligen Engelapotheke in der Friedrich-Ebert-Straße 25 hat die Universitätsstadt Marburg ein Energieberatungsbüro eingerichtet und damit einen weiteren Baustein zur Umsetzung des Energiekonzepts Richtsberg hinzugefügt. Bürgermeister Dr. Franz Kahle hat die neue Beratungsstelle am Donnerstag, den 17. September 2015, offiziell eingeweiht.

„Wenn wir die Modernisierungsquote von derzeit ein Prozent auf fünf Prozent pro Jahr erhöhen, wären bis 2035 alle Gebäude modernisiert - ein Meilenstein für den Marburger Klimaschutz“, betonte Bürgermeister Kahle bei der Eröffnung. Am Richtsberg, so Kahle, gebe es nicht nur die bekannten Hochhäuser, sondern auch viele Einfamilienhäuser, deren Eigentümer jetzt angesprochen würden.

Im Energieberatungsbüro in der Friedrich-Ebert-Straße 25 steht den Bürgerinnen und Bürgern ab

sofort jeden Donnerstag von 16 bis 18.30 Uhr der Sanierungsmanager Theo Pauly zur Verfügung - gerne auch mit Anmeldung unter: theo.pauly@marburg-stadt.de oder per Telefon (06421) 201-1965. „Wir haben gemerkt, dass wir direkt an die Bürger herantreten müssen“, sagte die Fachdienstleiterin Stadtgrün, Klima und Naturschutz Marion Kühn. In der Erstellung eines Energiekonzeptes Richtsberg gebe es eine enge Kooperation mit der Bürgerinitiative für Soziale Fragen (BSF) und dem Ortsbeirat, hob sie hervor. Auch Ortsvorsteherin Erika Lotz-Halilovic sowie BSF-Geschäftsführerin Karin Ackermann-Feulner lobten die gute Zusammenarbeit. Mit der kostenlosen Energieberatung vor Ort will die Universitätsstadt Marburg Hemmschwellen beseitigen und „Lust“ auf energetisches Modernisieren sowie behagliches und gesundes Wohnen machen. Im Energieberatungsbüro können die

Bürgerinnen und Bürger energetisches Modernisieren begreifen, im wahrsten Sinn des Wortes: Neben realitätsgroßen Konstruktionsmodellen sind Dämmstoffe und Baumaterialien für unterschiedliche Anwendungen ausgestellt.

Theo Pauly betonte, dass es immer um individuelle Beratung gehe. Angesprochen würden zwar in erster Linie die Richtsberger, aber auch alle anderen Marburger seien willkommen, sich zu informieren.

Wer möchte, kann vor Ort einen einfachen Energiecheck durchführen lassen. Mitzubringen sind nur die Energieverbräuche, möglichst über die letzten drei Jahre, die Wohnfläche und Fotos vom Haus.

Energieeffizient modernisierte Gebäude sind ein Wohlfühlfaktor: im Sommer angenehm kühl, im Winter behaglich warm bei dauerhaft niedrigen Energiekosten.

*Pressemitteilung
der Universitätsstadt Marburg*



Der städtische Sanierungsmanager Theo Pauly (von links), Michael Junk, der an der Einrichtung des Büros beteiligt war, Pia Tana Gattinger (BSF), Bürgermeister Dr. Franz Kahle, die Fachdienstleiterin Stadtgrün, Klima und Naturschutz Marion Kühn, die Richtsberger Ortsvorsteherin Erika Lotz-Halilovic, die BSF-Geschäftsführerin Karin Ackermann-Feulner, Annelie Vellgraf und Salome Möller (beide Ortsbeirat) weihen das Energieberatungsbüro ein.

Foto: Heiko Krause für die Universitätsstadt Marburg

Menschen verbinden und Zusammengehörigkeit stärken – Familienpatinnen bauen Brücken

„Brückenbauerinnen“ – das sind die Familienpatinnen des Programms Bildungspartnerschaften in der Universitätsstadt Marburg. Im Gespräch mit Staatssekretär Jo Dreiseitel vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration und Bürgermeister Dr. Franz Kahle am Freitag, den 25. September 2015, führten die Frauen, die sich ehrenamtlich für die Integrationsarbeit einsetzen, ihre Funktion ganz praktisch vor Augen.

„Wenn man die Sprache nicht kann, hat man automatisch Ängste. Wir Familienpatinnen können das verstehen und in Gesprächen mit den Kindern, ihren Eltern sowie den Erzieherinnen und Lehrkräften ganz konkret vermitteln“, betonte Inna Richter, Familienpatin russischer Herkunft. Ein fremder Kindergarten oder ein anderes Schulsystem mit samt den Herausforderungen, denen sich ein zweisprachiges Kind stellen muss, scheinen für Eltern mit Migrationshinter-

grund zunächst unüberwindbar. Die interkulturellen Kompetenzen der Familienpatinnen bauen Hemmungen ab und fördern das Miteinander, wissen sie aus Erfahrung.

Bürgermeister Dr. Franz Kahle: „Die Familienpatinnen haben eine unheimliche Dynamik in die Integrationsarbeit in unserer Stadt hineingebracht.“ Dieser authentische Multiplikatoreffekt sei nur der direkten Arbeit der engagierten Frauen vor Ort zu verdanken. „Ihr Einsatz stellt den Zusammenhang her und ist unverzichtbar für unsere Stadtgesellschaft – vielen Dank!“, betonte der Bürgermeister.

Familien, die aus einem anderen Land nach Deutschland kämen, hätten enorme Probleme zu bewältigen. Häufig seien die Männer in Schichtarbeit beschäftigt, die Frauen mit ihren Kindern die meiste Zeit alleine. „Kommen die Frauen in gemeinsamen Treffen zusammen, hat man viel mehr Ideen und wird

kreativer in der Beschäftigung der Kinder“, erläuterte Richter. „In die Bücherei gehen, zum Bauernhof fahren oder einfach nur 15 Minuten vorlesen, macht gemeinsam einfach mehr Spaß“, waren sich alle einig. Den Eltern wird so ganz praktisch gezeigt, dass sie ihre Erziehungsverantwortung wahrnehmen und sich und ihren Kindern gleichzeitig helfen können.

Die wichtige Arbeit der Familienpatinnen baut Brücken. Wenn im Programm „Rucksack“ für Kinder im Schulalter beispielsweise Themen wie der „Herbst“ oder „die Festtage“ spielerisch auf Deutsch näher gebracht werden, so bespricht die Familienpatin dieselben Themen auch noch einmal in der Muttersprache mit dem Kind, erläuterte Familienpatin Olga Benenson. Auf diese Weise wachse die Sprachkompetenz sowohl in der Muttersprache als auch im Deutschen erheblich. Darüber hinaus wird bei den meisten teilnehmenden Müttern das Interesse für das Erlernen der deutschen Sprache geweckt, so die Familienpatin weiter.

Im Programm „Griffbereit“, einer Sprachförderung für Kleinkinder im Alter von ein bis drei Jahren, gehen die Familienpatinnen in den Kindergarten und arbeiten auch mit den Eltern. Dadurch werden die Erziehungskompetenzen gestärkt und die Eltern lernen, sie sind mit ihren Fragen nicht alleine.

Die Erzieherinnen im Kindergarten könnten häufig aufgrund fehlender Sprachkenntnisse nicht mit den Eltern kommunizieren, berichtete die Familienpatin Inna Richter abschließend. „Die kann mich nicht leiden“, war sich eine Mutter lange Zeit sicher, bevor die Familienpatin im Gespräch mit der Erzieherin das Missverständnis aus der Welt schaffte. Sie mochte die Mutter sogar sehr gerne, wie sich schließlich herausstellte. *Pressemitteilung*

der Universitätsstadt Marburg



Marburg handelt in der Integrationsarbeit. Staatssekretär Jo Dreiseitel (2. Reihe, Mitte) und Bürgermeister Dr. Franz Kahle (links daneben) freuten sich gemeinsam mit weiteren Verantwortlichen über das starke Engagement der Familienpatinnen, Aktiven in der Bürgerinitiative für Soziale Fragen (BSF) (erste Reihe) sowie der WIR-Koordinatorin Adjí Codou Gaye (vorne, 3. v. rechts) in der Universitätsstadt.

Foto: Tina Eppler, Stadt Marburg



Herbstferienprogramm 2015

für Jugendliche von 10 – 15 Jahren
vom 19. - 23. Oktober 2015

	Veranstaltung	Uhrzeit	Kosten
Mo	Bauaktion im Jugendclub mit Pizza essen und Mario Kart Wettkampf	14.00 – 21.00 Uhr	2,00 €
Di bis Mi	Fahrt nach Hamburg mit Übernachtung und Besuch im Jumhouse	Abfahrt 10.00 Uhr	25,00 €
Mi	Kochaktion „Pimp your Hamburger“	10.00 – 14.00 Uhr	3,00 €
Do	Ausflug nach Frankfurt ins Rebstockbad	10.00 – 17.00 Uhr	5,00 €
Fr	Ausflug nach Rüdesheim mit spannender Seilbahn- & Schifffahrt zum Denkmal der Germania	09.30 – 18.00 Uhr	5,00 €

Der Treffpunkt ist an jedem Tag die BSF e.V., Damaschkeweg 96.

Die Anmeldungen gibt es in der BSF – Damaschkeweg 96, Tel.:
06421/44122, oder im Treffpunkt – Am Richtsberg 66, Tel.:
06421/42595.

Ansprechpartner: Christian Messerschmidt
Mail: messerschmidt@bsf-richtsberg.de
Tel.: 06421/44122

Anmeldeschluss ist der 14.10.2015.



Ausländerbeirat der Universitätsstadt Marburg

Wählen gehen am 29. November 2015

Am Sonntag, dem 29. November 2015 ist es wieder soweit: Die Ausländerbeiräte über 100 hessischer Kommunen und Landkreise werden neu gewählt!

Jede/r Mitbürger_in mit ausländischem Pass, der/die in Marburg gemeldet ist, darf wählen. Alle eingebürgerten Mitbürger_innen mit deutschem Pass dürfen sich wählen lassen. Diese Botschaft sollte alle am Richtsberg lebenden Mitbürger erreichen.

Wie oft haben Sie gedacht: „Ich habe keine Stimme, niemand setzt sich für uns ein in der Politik“!

Das ist nicht ganz richtig: Seit vielen Jahren vertritt der Ausländerbeirat Marburg die Interessen der ausländischen Bevölkerung gegenüber der Marburger Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Wir kämpfen gegen Benachteiligung und für mehr Integration. Wir machen uns stark für gute Bildungschancen unserer Jugendlichen und die Förderung ausländischer Vereine. Wir organisieren kulturelle, sportliche oder politische Veranstaltungen und Dialoge. Wir schaffen Räume der Begegnung, beraten und

machen Vorschläge für ein besseres Miteinander der Menschen und Religionen. Wir organisieren eine Rechtsberatung und helfen bei Problemen mit Ämtern oder Diskriminierung.

Natürlich können unsere Ausländerbeiräte vor Ort nicht alle Probleme beseitigen. Aber wir spiegeln als einzige Institution die Vielfalt der Migrantinnen und Migranten in Marburg wider und nutzen dabei die Möglichkeiten, die uns das Gesetz bietet.

Wir wollen, dass das auch in Zukunft so bleibt. Je mehr Menschen wählen gehen und nach der Wahl den Ausländerbeirat aktiv unterstützen, desto wirkungsvoller können wir unsere gemeinsamen Interessen auch durchsetzen. Je größer die Wahlbeteiligung desto eher müssen die Anregungen des Beirates von den anderen deutschen Parteien gehört werden.

Mitreden, weil wir die Chance dazu haben. Am 29.11.2015 zur Wahl gehen!
www.auslaenderbeirat@marburg-stadt.de
Geschäftsstelle
Somayeh Mansouri
201-715

Join us, give your vote!

29 November 2015 is election day for your new Foreigner's Advisory Council (Ausländerbeirat). Your vote decides its make-up and future success.

Take part in the election and vote for your Ausländerbeirat!

The Councils - Ausländerbeiräte - have been the elected representation of foreigners in Hessen for many years. VOTE to keep it this way. Your vote will contribute to the continuation and success of the work of the Ausländerbeirat over the coming years.

Your election day is 29 November.

It's your interests that are at stake!

Local politics also for those without a German passport

The Ausländerbeirat:

- represents the interests of the foreign population
- is involved in decisions in local politics
- provides recommendations and suggestions
- promotes integration without loss of cultural identity.

Against discrimination - for integration

The Ausländerbeirat:

- conducts antidiscrimination politics at the local level
- works for tolerance and civil courage
- combats rightwing extremism and racism.

Building bridges

The Ausländerbeirat:

- advises migrants seeking help
- lobbies for support for foreigners' clubs and societies
- works for improved opportunities in schools and other educational institutions
- organizes political events.

There are many good reasons to vote on 29 November!

Voting is simple!

You can vote if you are a foreigner (including EU citizens and stateless persons), are over 18 and have been registered at your present address for longer than three months.

A few weeks before the election you will receive a voting card (see sample on page 6), which also contains the address of your polling station. You will be able to vote at any time between 8 am and 6 pm (8.00 - 18.00 Uhr) on 29 November 2015.

You can find out who is up for election from your local Ausländerbeirat, brochures, the internet or from the sample voting paper.

More detailed information on the voting procedure is available - also in your own language - under www.auslaenderbeiratswahl.de.



29 November 2015:

Your vote counts!

Be sure to vote - and pass the message on!

Присоединяйся! Сделай свой выбор!

29 ноября 2015 состоятся выборы в советы иностранцев (Ausländerbeirat). При этом Вы решаете своим голосом, кто войдёт в его состав и успех этого совета в будущем.

Поэтому - принимайте участие в выборах 29 ноября 2015 года!

Советы иностранцев уже много лет являются представителями интересов живущих здесь иммигрантов. Чтобы это продолжалось и в будущем, приходите на голосование. Ваш голос поможет советам иностранцев в последующие годы успешно продолжать свою работу.

Поэтому - 29 ноября 2015 - день Вашего выбора! Это в Ваших интересах!

Совет иностранцев проводит интеграционную политику – даже для людей без немецкого паспорта, а также:

- представляет интересы иностранных граждан
- даёт рекомендации и высказывает свою точку зрения
- выступает за интеграцию иностранных граждан
- **Выступает против дискриминации**
- проводит локальную антидискриминационную политику
- выступает за толерантность и гражданское мужество
- участвует в борьбе против правого экстремизма и враждебности по отношению к иностранцам

Мост между иммигрантами, общественными организациями, городским управлением и политикой

Совет иностранцев ...

- консультирует ищущих совета иммигрантов и оказывает им помощь
- способствует материальной поддержке иностранным добровольным обществам
- активно участвует в обсуждении вопросов о школе и образовании
- организует праздники и политические мероприятия

Поэтому у Вас много причин, идти 29 ноября 2015 на выборы!

Выбирать не сложно!

Вы имеете право голоса, если вы иностранец (также из европейского сообщества или лицо без гражданства), возрастом старше 18 лет и минимум 3 месяца прописаны в Германии на постоянное место жительства.

За несколько недель до выборов Вы получите карточку - извещении избирателя (Образец на странице 6), в которой будет написано, в каком избирательном участке Вам следует ополосовать 29.11.15 с 8.00 до 18.00.

О том, кто является кандидатом в Ваш совет иностранцев, вы можете узнать в Вашем действующем совете, через интернет или в информации избирательного листа.

Более полную информацию о выборах, в том числе на Вашем родном языке, Вы получите по адресу: www.auslaenderbeiratswahl.de.



29 ноября 2015:

Твой голос имеет значение! Обязательно приходите выбирать и расскажите о выборах другим!

شارك معنا! ادلي بصوتك!

هو موعد الانتخابات للمجلس الاستشاري لأجانب في معظم بلديات ولاية هسن 2015.11.29 و بتصويتكم سوف تساهموا بتشكيله و بالتالي بالتقرير بنجاحه في المستقبل.

شاركنا في الانتخابات يوم 29.11.2015

المجلس الاستشاري للأجانب يهتم بأمر الأجانب المقيمين من سنوات في هسن. ولحفظ هذا الكيان في المستقبل **عنيكم الاندلاء بأصواتكم يوم 29.11.2015** من أجل رعاية مصالحكم و الحفاظ عليها.

سياسة البلديات - للأجانب غير حاملي جواز السفر الامتالي ايضا المجلس الاستشاري للأجانب ...

- يمثل مصالح الأجانب
- يستشار عند أخذ القرارات السياسية في البلديات
- يعطي التوصيات ويبيد رأيه
- يعمل لتحقيق الاندماج والتعايش دون التخلي عن الهوية الأصلية

ضد التمييز ومع التعايش

المجلس الاستشاري للأجانب ...

- يعمل بسياسة عدم التمييز أو التفرقة
- يبذل وسعه وجهده لتحقيق التسامح و الشجاعة المدنية
- يساهم ضد التطرف اليميني ومعاداة الأجانب

الجسر بين الأجانب، الجمعيات، الدوائر الحكومية و السياسة المجلس الاستشاري للأجانب ...

- يقدم النصائح و المساعدات للمهاجرين و الأجانب
- يدعم أنشطة الجمعيات الأجنبية بشكل كبير
- يجيب على الأسئلة المتعلقة بالمدارس و التعليم
- ينظم حفلات و ندوات سياسية و ثقافية

ولهذه الأسباب المتحدة ندعركم للانتخابات يوم 29.11.2015

الانتخاب أمر سهل

كل أجنبي له حق التصويت (أيضا مواطنوا الاتحاد الأوروبي أو عديموا الجنسية)، إذا تجاوز سنه 18 و مقيم بعنوان سكنه الرئيسي لأكثر من ثلاثة أشهر.

قبل الانتخابات ببضعة أسابيع ستوصلون بأوراق

الانتخابات اللازمة (بطاقة الانتخاب) التي

تحتوي على مكان و زمان التصويت الذي يستمر

من الساعة 8 صباحا إلى 6 مساء يوم 2015.11.29

قائمة المرشحين للانتخابات تجدونها على الانترنت أو

عن طريق المجلس الاستشاري للأجانب

ومع الأوراق الانتخابية. بالإضافة إلى أن

جميع المعلومات اللازمة تجدونها بلغتكم الأم

على موقعنا على الانترنت www.auslaenderbeiratswahl.de



أذهبوا الى الانتخاب يوم 2015.11.29

والخبروا كل من تعرفونه

Jetzt von niedrigen
Darlehenszinsen profitieren.

Das Sparkassen- Sonderkreditprogramm Richtsberg: Wir informieren Sie gerne.



Wilfried Rau

Sparkasse Marburg-Biedenkopf
Geschäftsstelle Richtsberg
Am Richtsberg 6B
35039 Marburg

Telefon 06421 9517-6
E-Mail GS-Richtsberg@skmb.de



Nadine Weber-Pitz

Sparkasse Marburg-Biedenkopf
ImmobilienCenter Marburg
Wilhelmstraße 1
35037 Marburg

Telefon 06421 206-155
E-Mail immobilien@skmb.de

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Marburg-Biedenkopf

Professionelles Fotoshooting




karl-heinz Laube_pixelo.de



kathleen Paul_pixelo.de



M. Werner_pixelo.de



Lisa Schwarz_pixelo.de

Professionelles Fotoshooting für Familien und Freunde am 07.11.2015




Helene Souza_pixelo.de

Ein professionelles Fotoshooting für die Familien des Richtsbergs - ob Weihnachtsbilder, Familienfoto oder Kinderbilder, wird am 07.11.2015, in der BSF Damaschkeweg 96 angeboten.

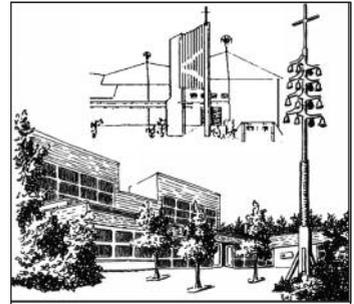
Für 15 Euro pro Familie gibt es 10-15 min Fotoshooting, zwei Bilder in 13x18cm und ein Bild in 20x30cm, die aus dem Shooting ausgesucht werden können. Jedes weitere Bild kann für 5 Euro (13 x 18cm) oder 7,50 Euro (20 x 30cm)

erworben werden.

Der Fotograf Frank Brunnert nimmt die Bestellung sofort auf und liefert die bearbeiteten Bilder innerhalb kürzester Zeit.

Um einen schnellen Ablauf zu gewährleisten, bitten wir um die Reservierung eines Termins für den Foto-Samstag per Mail an fsj@bsf-richtsb-erg.de oder telefonisch von Montag bis Freitag 9.00 -12.30 Uhr unter 06421/ 44122.

Mirco Niebuhr, BSF e.V.



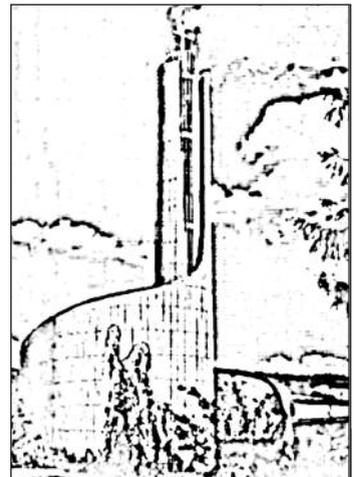
Evangelische Kirchengemeinde am Richtsberg

Emmauskirche

Gottesdienst
immer sonntags um 9.30 Uhr
Tel. Gemeindebüro: 06421 41064

Thomaskirche

Gottesdienst
immer sonntags um 10.30 Uhr
Die Bücherei ist geöffnet Di 16–17.30 Uhr und Do 16.30–17.30 Uhr, nicht in der Ferienzeit!
Tel. Gemeindebüro: 06421 41990
Weitere Termine entnehmen Sie bitte der Internetseite
<http://richtsb-erg.ekmr.de/>



Liebfrauenkirche

Pfarramt Großseelheimer Str. 10
Pfarrer Christoph Näder
Gemeindereferent
Katharina Chitou
Tel. 06421-42052 Fax: 485972
Thomaskirche, Chemnitzer Str.2
So., 08.30 Uhr, Hl. Messe
Di., 17.30 Uhr, Hl. Messe
Thomaskapelle
jeden Di., 16.30 – 17.30 Uhr
Eucharistische Anbetung

Achtung Saisonfahrer!

**PKW-Tiefgaragenstellplätze
für Sommerfahrzeuge in Marburg
ab 01.11.2015 bis 31.03.2016
für insgesamt 170,00 €!**

Auch Dauerparken möglich, für 40,00 €/mon.

Marburger Spar- und Bauverein
Mo.-Fr. Telefon (06421) 16960-0
E-Mail: office@marburger-bauverein.de

Bashkohu! Dil voto! • شارك معنا! املئ بصوتك! • Join us! Give your vote!
 Participe! Va voter! • Κι εσύ μοῦτρε! • Participa anche tu! Vai a votare!
 Izadi na izbore i glasaj! I tvoj glas se broji! • Głosuj też! Idź na wybory!
 к участию в выборах! • Glasaj i odluči!
 Participă și tu! Votează! • Участвай! Отиди да гласуваш!
 Participa! Ve a votar! • Seçime katil! Oyunu kullan!
 Ka soo qeeb gal doorashada

Übersetzungen des Inhalts in Russisch und Arabisch

Arabisch von Sabreen Younis:

В этом выпуске Вы найдёте следующие объявления и публикации:

Объявления

- 17 октября с 17:00 организация и проведение женского праздника (Frauenfest) в помещении общей школы Рихтсберга
- Программа проведения осенних каникул BSF для детей и молодежи
- 29 ноября 2015 года выборы Совета по делам иностранцев (Ausländerbeirat). Избирательный участок нашего района открыт с 8:00 до 18:00 по адресу: Am Richtsberg 66. Подробная информация об этом на русском языке и арабском языках в этом выпуске
- 7 ноября в помещении BSF будет проводиться профессиональная семейная фотосессия, запись по тел. 06421 44122

Публикации

- Проект Richtsbergmobil получает премию святой Елизаветы от евангелической церкви
- Церемония вручения премий. Школа имени Астрид Линдгрэн получает интеграционную премию за интеррелигиозное обучение богослужению
- Дни сотрудничества школы имени Астрид Линдгрэн и учебного заведения людей с проблемами зрения (Blist)
- Школьный хор поет на летнем празднике пожилых людей в центре Святого Якоба
- Показ пьесы в школе имени Астрид Линдгрэн
- Новый заместитель ректора школы имени Астрид Линдгрэн- госпожа Hallmann
- „Другой мир возможен“ летняя академия АТТАС (организации против глобализации) на Рихтсберге
- Городское бюро по энергосбережению (Energieberatungsbüro) открывается по адресу Friedrich Ebert Straße 25
- Галерея Рихтсберга размещена в новом помещении по адресу Friedrich Ebert Straße 25 (помещение бывшей Engel-Apotheke)
- Гости из города-побратима Пуатье
- Государственный секретарь министерства по социальным вопросам и интеграции посещает подшефные семьи на Рихтсберге
- Летняя программа каникул и досуга BSF
- Неделя школьных каникул проекта CenTral
- Городская реновация Рихтсберга. Новые лестницы и мозаик для яслей-сада по Erfurter Straße
- Сообщения местного совета

Russisch von Aleksandr Kolmakow:

مواعيد:

- يوم السبت الموافق 17.10 الإحتفال السنوي في تمام الساعة الخامسة.

- برنامج ال اب س ف الترفيهي للأطفال في عطلة الخريف.

- انتخابات المجلس الاستشاري لسنون الأجانب في يوم 29.11 مكان الإختخاب في الرشتسبرج رقم 66 من الساعة الثامنة إلى الساعة السادسة مساءً.

- جلسة تصوير محترفة للصور العائلية في يوم 7.11 في ال اب س ف للتسجيل الرجاء الإتصال على الرقم 06421 44122 .

تقارير:

- رشتسبرج موبيل تحصل على جائزة اليزابيث من مؤسسة الدياكوني.

- المدرسة الإبتدائية أستردلندجرن تحصل على جائزة الإندماج لمشروع صلاة متعددة الأديان في افتتاحية العام الدراسي الجديد.

- حلقات تعاون بين مدرسة أستردلندجرن وبين مؤسسة رعاية المكفوفين بلويسا.

- الجوقة الموسيقية لمدرسة أستردلندجرن تحيي الإحتفال الصيفي في دار المسنين.

- المدرسة الإبتدائية تقدم عرض مسرحي ناجح.

- الأكاديمية الصيفية تعود إلى مسقط رأسها في مدينة ماربورج في حي الرشتسبرج تحت شعار " تغيير العالم شيء ممكن "

- المكتب الإرشادي لإستهلاك الطاقة يفتتح مقره الجديد في شارع فريدرش بيرت رقم 25.

- معرض الفنون في حي الرشتسبرج يتخذ مقراً جديداً في شارع فريدرش بيرت رقم 25 .

- زيارة البعثة الطلابية التابعة لمدينة بويتير الفرنسية الصديقة لمدينة ماربورج وقضاء يوم كامل في حي الرشتسبرج.

- نائب حكومي من المكتب الوزاري لمقاطعة هسن يلتقي بالمشاركات في مشروع رعاية أسرة.

- تقرير عن البرنامج الترفيهي الصيفي وعن الرحلة الصيفي الى كورواتيا.

- نشاطات مكتب تحديث المدينة ببناء درج جديد ولوحة فنية خزفية في روضة الأطفال ابرفورثير شتراسه.

- المجلس المحلي بخير.